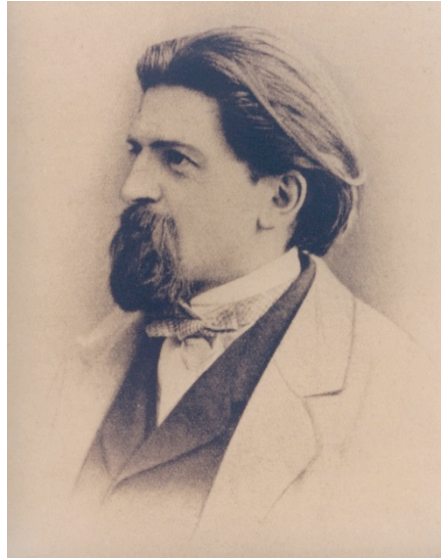


**Internationale Draeseke Gesellschaft e.V. Coburg
International Draeseke Society North America**



Newsletter Oktober 2013

Liebe IDG-Mitglieder und Freunde!

Ich grüße Sie alle in diesen herbstlichen Tagen, teils sogar winterlich. Aber trotz Regen und Schnee, wir sind am Ball mit Meister Draeseke. Bleiben Sie auch weiterhin schön lesefreudig, neugierig auf Kommendes in Sachen Draeseke und bereit durch Taten und finanzielle Mittel unsere Gesellschaft zu stärken und in die Lage zu versetzen, weiterzuarbeiten.

***Hier erklingt Musik von Felix Draeseke! Machen Sie sich mit uns
auf zu folgenden Konzerten:***

Weitere Aufführungen im Gedenkjahr zum 100. Todestag Felix Draesekes

15.11.2013 Andromedasaal Coburg 17.00 Uhr
Klavierabend: Hans Dieter Bauer



20.11.2013 Martin-Luther-Kirche Dresden 16.00 Uhr
Requiem h-Moll op. 22, Psalm 57 (WoO 31)
mit Solisten, Dresdner Bachchor, Elbland Philharmonie Sachsen,
Leitung: Markus Leidenberger



23.11.2013 Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannes Hannover 18.00 Uhr
Requiem h-Moll op. 22, Symphonisches Andante WoO 11
Kantorei St. Johannis, Leitung: Kantor Lothar Mohn, Violoncello: Barbara Thiem



1.12.2013 Herz-Jesu-Kirche Erlangen 17.00 Uhr (1. Advent)
„Der Stern von Bethlehem“ von Joseph Rheinberger (1839-1901)
„Adventlied“ op. 30 von Felix Draeseke
Leitung: Norbert Kreiner/Prof.Dr. Konrad Klek



Die Draeseke-Plakette von Paul Sturm

von Sigrid Brandenburg



Auf einer meiner Forschungsreisen durch das Internet, bin ich zufällig auf einen Artikel im Kunstgewerbeblatt von 1904 gestoßen.

Er stammt von Julius Zeitler und beschreibt Medaillen und Plaketten von Paul Sturm, darunter auch eine Plakette mit dem Bildnis von Draeseke.

Auch Erich Roeder erwähnt in seiner Draeseke-Biographie diese Plakette, deren Entstehung und wie Draeseke das ihm überreichte Exemplar aufgenommen hat. Allerdings gibt er als Vorname Sturms irrtümlich Julius anstatt Paul an, 2. Bd. S. 387.

Da der Artikel im Gewerbeblatt interessante Bemerkungen über die Wirkung der Symphonie, aber auch der Persönlichkeit Draesekes, auf den bildenden Künstler enthält, möchte ich ihn hier vorstellen. Der Besprechung der Draeseke-Plakette geht dort eine Besprechung einer Plakette auf Eugen d'Albert voraus, auf die in den ersten Sätzen Bezug genommen wird:

„Auf eine Anfrage aus England äußerte sich Sturm einmal so: ‚...während des Anhörens guter Musik verkörpert sich diese in meinem Kopfe zu Form, Farbe und Bewegung, und es scheint, als ob ich die Motive herausföhlte, welche den Komponisten die Idee der Musikkomposition eingegeben haben ...‘ Jedenfalls hat man in diesem Bekenntnis einen interessanten Beitrag zur Frage der Transponierung künstlerischer Eindröcke, den verschiedenen Sinnesgebieten angehörend, zu erblicken. Eine andere Plakette auf Felix Dräsecke [leider etwas falsch geschrieben!] ist gleichfalls der Vorliebe für Musik entwachsen, sie zeigt die Faktur der Hand in ganz verblöffender Weise, nichts Glattes, Durchgearbeitetes ist daran sichtbar, gradeso wie es die kraftvolle, unwiederstehliche Persönlichkeit Dräseckes verlangt. Der Kopf zeigt eine unübertrefflich feine Modellierung. es ist schon eine Lust zu sehen, wie der Umriß in die Grundfläche hineinfließt. Hier war es die Symphonia tragica, die dem Künstler die Vision des stürmischen Meeres eingab, links kämpft ein gespenstisches Schiff mit dem entfesselten Orkan, rechts unten schwimmt ein

Schiffbrüchiger, der Held der Sinfonie, mit letzter Kraft. Im Widerspiel zu diesen Eindrücken steht das männliche, gefestete Haupt Dräseckes siegreich über den Wellen. Der Künstler, der selten ein Gewandhauskonzert versäumt, liebt es, die musikalischen Eindrücke vom Orchester her alsbald in bildlichen Anschauungen auf seinem Programm zu fixieren, über dessen Rand der hastende Stift die Visionen hinschreibt, die dann auf der dem gehörten Meister gewidmeten Plakette zur Ausführung kommen. Jene Vorliebe für die Musik bringt es jetzt auch mit sich, daß Sturm im Leipziger Musikzimmer auf der Weltausstellung in St. Louis mit lauter Plaketten und Medaillen vertreten ist, die auf berufene Komponisten gemünzt sind, ein stilgemäßes Zusammentreffen.“

Als ich dieser Plakette etwas nachgeforscht habe, bin ich auf einen Patenschaftsaufwurf der Staatlichen Münzsammlung München gestoßen.

Die umfangreiche Sammlung eines Medaillenfreundes steht zum Verkauf und die Münzsammlung bietet nun an, für den Ankauf einzelner Stücke finanzielle Patenschaften zu übernehmen. Darunter ist auch ein Exemplar der Draeseke-Plakette von Paul Sturm (Auszug aus der Liste):

„69. Felix Draeseke, Br. Gussplakette, einseitig (ex Paul Niggli) 450,—“

Vielleicht hat ja einer von uns Spaß daran, sich als Pate für diese Plakette zu verewigen!

Anbei die Links zum Spendenaufruf der Staatlichen Münzsammlung München:

<http://www.medailenspende.de/index.htm>

Liste:

<http://www.medailenspende.de/Medaillenliste.htm>

Interessenten die keinen Internetzugang besitzen, stehe ich gerne mit den entsprechenden Informationen zur Seite.

Die wundervolle Abbildung wurde mir freundlicherweise von der Staatlichen Münzsammlung München zur Verfügung gestellt.

Außer den im Artikel und in Erich Roeders Draeseke-Biographie genannten Bildelementen sind darauf u.a. oben rechts noch ein mit Personen besetztes Rettungsboot und in der Umrandung des Porträts ein Notenzitat aus der Symphonie zu erkennen.

Ich wuensche Ihnen allen eine gute Zeit und ein frohes Wiedersehen

Ihre Uta Helene Follert

IDG Schriftleitung

Heiligenberg ueberm Bodensee, den 11.10.2013

Informationen Internet: www.draeseke.org // Auskunft und Beratung Email: urfollert@t-online.de // Postanschrift IDG eV. KMD Udo-R. Follert, Linzgauweg 5 in 88633 Heiligenberg